



---

## Interpellation

Betreffend: Neuer Jugendraum in der ehemaligen Wagnerei  
eingereicht von: Gabriela Bannwart namens der SP-Fraktion  
am: 22. März 2021

---

### Ausgangslage:

Einem Artikel der Berner Zeitung vom 10. März 2021 ist zu entnehmen, dass in der ehemaligen Wagnerei bei der Waldeggbrücke vorübergehend ein neuer Jugendraum entstehen soll (als Ersatz für den Kulturschopf Steinhof). Gemäss dem Bericht muss das Gebäude der ehemaligen Wagnerei der neuen Nutzung angepasst werden: Der Zugang zum Jugendhaus soll neu vom grossen Parkplatz her erfolgen, es müssen neue Fenster eingebaut werden und die eine Wand des Anbaus soll zurückversetzt werden, damit ein gedeckter Aussenplatz entsteht. Die Kosten für den Umbau werden mit rund 55'000 CHF beziffert und die Arbeiten würden von Fachleuten übernommen. Aber auch die Jugendlichen sollen Hand anlegen, wie beispielsweise Wände streichen oder dekorieren. Das Baugesuch läuft derzeit. Im Gespräch mit der Berner Zeitung führt Burgdorfs Jugendbeauftragte Nicole Chen weiter aus, dass sich die Jugendlichen in der einstigen Werkstatt im Parterre aufhalten werden, im ersten Geschoss sollen sich die Fachpersonen für Besprechungen zurückziehen können, der alte Schopf soll als Material- und Lagerraum dienen und beispielsweise den fahrenden Spielplatz der Stadt Burgdorf unterbringen. Bis zur 9. Klasse würden die Nutzung und Zusammenkünfte der Jugendlichen durch Fachpersonen begleitet aber bereits ab der 7. Klasse können die Räumlichkeiten durch die Jugendlichen „halb selbstständig“ genutzt werden: Die Modalitäten regelt ein entsprechender Mietvertrag. Gemäss Nicole Cheng sei der Standort mitunter gut gelegen, weil durch die benachbarten Markt- und Kulturhallen bereits ein verstärkter Sicherheitsdienst bestünde. Gemäss dem Artikel ist davon auszugehen, dass es sich bei dem neuen Treff möglicherweise nur um eine Übergangslösung handle, die Situation müsse in rund 5 Jahren neu beurteilt werden (Zustand des Gebäudes, eventueller Standort für Neubau Hallenbad).<sup>1</sup>

Ein zweiter Artikel der Berner Zeitung vom 18. März 2021 beantwortet bereits einige Fragen betreffend vorherigen Nutzung der alten Wagnerei. Diesem ist zu entnehmen, dass die Familie Kobel-Lehmann (Eltern mit zwei Jugendlichen) seit 2015 in der alten Wagnerei bei der Waldeggbrücke lebt und arbeitet. Zwar wäre von Anfang an klar gewesen, dass die Familie die Liegenschaft nur zwischennutzen könne, doch vom konkreten Projekt der Stadt Burgdorf hätten Sie aus der Berner Zeitung erfahren.<sup>2</sup>

### Fragen:

1. Wurden auch weitere Standorte (insbesondere Liegenschaften in städtischem Besitz, die bereits über die passende Infrastruktur verfügen, wie z.B. der Jugendraum „El Beledia“ an der Kornhausgasse) zur Schaffung eines neuen Jugendraums geprüft?
  - a) Wenn nein: Warum nicht?
  - b) Wenn ja: Welche Standorte wurden geprüft bzw. weshalb wurde der alten Wagnerei Vorzug gewährt?
2. Wie hoch wird die durch die Jugendlichen zu erbringende Eigenleistung beziffert bzw. kann ein Finanzierungsplan offengelegt werden?
3. Wie sehen die Modalitäten eines Mietvertrages zwischen der Stadt Burgdorf und den Jugendlichen zur „halb selbstständigen“ Nutzung eines Jugendraums aus?

---

<sup>1</sup> <https://www.bernerzeitung.ch/junge-leute-treffen-sich-in-altem-gebaeude-435079002115>

<sup>2</sup> <https://www.bernerzeitung.ch/und-ploetzlich-ist-der-traum-zu-ende-966820978814>



Sozialdemokratische Partei  
Burgdorf

Postfach, 3401 Burgdorf  
info@sp-burgdorf.ch  
www.sp-burgdorf.ch

- 
4. Inwiefern besteht durch die benachbarten Markt- und Kulturhallen bereits ein verstärkter Sicherheitsdienst, welcher vorgängige Dialog wurde mit der Markthalle AG und/oder der Kulturhalle Sägegasse betreffend neuem Jugendraum geführt bzw. welchen Sicherheitsdienst braucht es für Jugendliche und wie ist dieser am bisherigen Standort Steinhof gewährleistet?
  5. Wie sehen die längerfristigen Pläne der Jugendarbeit aus bzw. wie weiter in 5 Jahren?
  6. Wie ist die Zwischennutzung mit der aktuellen Mieterschaft geregelt?
  7. Besteht ein allfälliger Interessenskonflikt, da die Familie nicht nur die Mieterschaft der Liegenschaft ist, sondern mit ihrem „Hella Studio“ auch Aufträge betreffend Auftritt der Jugendarbeit Burgdorf entgegennahm?
  8. Besteht ein „Plan B“ sofern für die alte Wagnerei Einsprachen eingehen bzw. wie würde in diesem Fall die alte Wagnerei genutzt werden?

Burgdorf, 22.03.2021

Gabriela Bannwart für die SP-Fraktion

(elektronische Einreichung, ohne Unterschrift)